

thyssenkrupp Automotive Technology richtet Aktivitäten in Ungarn neu aus

- Anpassung der Beschäftigungsstruktur betrifft entwicklungsnahe Bereiche
- Globale Business-Support-Funktionen in Budapest werden ausgebaut
- Internationales Testzentrum für Federn und Stabilisatoren entsteht in Debrecen
- Die Maßnahmen sind Teil des im vergangenen Jahr angekündigten Transformationsprogramms von thyssenkrupp Automotive Technology

thyssenkrupp Automotive Technology richtet seine Aktivitäten in Ungarn im Rahmen der laufenden Transformation des internationalen Automobilgeschäfts neu aus. Dabei sollen in entwicklungsnahen Bereichen rund 200 Stellen entfallen. Gleichzeitig plant das Unternehmen, am Standort Budapest rund 60 neue Stellen in global ausgerichteten Business-Support-Funktionen aufzubauen. Darüber hinaus wird am Standort Debrecen ein internationales Testzentrum für Federn und Stabilisatoren aufgebaut. Insgesamt beschäftigt thyssenkrupp Automotive Technology derzeit rund 3.000 Mitarbeitende in Ungarn.

Die Maßnahmen sind Teil der laufenden Neuaufstellung von thyssenkrupp Automotive Technology. Angesichts veränderter Kundenanforderungen, volatiler Abrufzahlen und eines hohen Kostendrucks richtet sich das Segment kunden- und technologieorientierter aus, bündelt Aktivitäten stärker und führt Unterstützungsfunktionen gezielter zusammen. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen, profitables Wachstum zu ermöglichen und die Kapitalmarktfähigkeit des Geschäfts weiter voranzutreiben.

„Mit den geplanten Maßnahmen passen wir unsere Strukturen und Kapazitäten an die erwartete Geschäftsentwicklung an und richten unsere Aktivitäten konsequent an den künftigen Anforderungen unserer Kunden aus“, betont Viktor Molnar, COO von thyssenkrupp Automotive Technology. „Ungarn bleibt für thyssenkrupp Automotive Technology ein wichtiger Standort – mit starken Kompetenzen in Entwicklung, Produktion und globalen Unterstützungsfunktionen.“

Die geplanten Veränderungen betreffen ausschließlich das Entwicklungszentrum des Unternehmens in Ungarn. Die Umsetzung erfolgt im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben sowie im Dialog mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen und Behörden.

Das R&D Competence Center in Budapest bleibt ein wichtiger Bestandteil des globalen Entwicklungsnetzwerks von thyssenkrupp Automotive Technology. Der Standort verfügt über langjährige Expertise in der Entwicklung von Software- und Hardwarelösungen für elektrische und elektromechanische Lenksysteme, unter anderem im Umfeld von Fahrerassistenzfunktionen und automatisiertem Fahren. Die Bedeutung des Standorts wird zudem durch den Aufbau neuer Kompetenzen unterstrichen, darunter ein akkreditiertes internes Testlabor für elektronische Komponenten und Systeme sowie Kooperationen mit ungarischen Hochschulen.

10.06.2026
Seite 2/2

Neben der Entwicklung ist thyssenkrupp Automotive Technology in Ungarn auch mit mehreren Produktions- und Montagestandorten vertreten. In Jászfényszaru werden unter anderem elektromechanische Lenksysteme, Nockenwellen und Komponenten für Elektrofahrzeuge gefertigt. In Debrecen produziert thyssenkrupp Stabilisatoren und Federn; künftig entsteht dort zusätzlich ein internationales Testzentrum für Federn und Stabilisatoren. Am Standort Győr werden zudem Achssysteme montiert.

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Automotive Technology

Konrad Böcker

T: +49 173 8982102

konrad.boecker@thyssenkrupp-automotive.com

thyssenkrupp Automotive Technology ist ein führender Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Zum 1. Oktober 2025 hat sich das Segment neu aufgestellt: Vier kunden- und technologieorientierte Business Units – Chassis, Komponenten, Aftermarket und Schmiedegeschäft – bündeln die Kernaktivitäten mit dem Ziel größerer Kundennähe, effizienterer Zusammenarbeit und profitablen Wachstums. Im Geschäftsjahr 2024/2025 beschäftigte das Segment rund 28.800 Mitarbeitende und erzielte 7 Mrd. € Umsatz. Als Qualitätsanbieter in Schlüsseltechnologien für Fahrwerk, Lenkung und Antrieb treibt thyssenkrupp Automotive Technology die Mobilität von morgen voran.